

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.226,00	60.230,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.349.704,00	643.935,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	898.546,42	1.086.877,89
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>7.384,60</u>	<u>277.435,89</u>
	<u>2.255.635,02</u>	<u>2.008.248,78</u>
	2.282.861,02	2.068.478,78
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.702,58	54.832,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.404.055,53	1.506.075,52
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.091.589,31	3.768.460,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>97.088,13</u>	<u>121.398,59</u>
	3.592.732,97	5.395.934,81
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>768.074,95</u>	<u>767.970,06</u>
	4.367.510,50	6.218.737,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>72.646,37</u>	<u>55.715,63</u>
	<u>6.723.017,89</u>	<u>8.342.931,55</u>

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2 0 2 3		2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		5.797.240,14	9.106.246,20
2. Sonstige betriebliche Erträge		175.812,25	101.551,59
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	970.819,39		1.341.093,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.841.174,72</u>		<u>3.741.753,48</u>
		2.811.994,11	5.082.846,83
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.361.862,81		2.480.122,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 109.865,66	694.544,83		618.759,84
			<u>(125.255,37)</u>
		3.056.407,64	3.098.882,36
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		463.992,62	634.700,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.674.503,95	1.638.121,52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		93.227,15	1.740,86
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.447,44</u>	<u>11,78</u>
9. Ergebnis nach Steuern		- 1.942.066,22	- 1.245.024,79
10. Sonstige Steuern		<u>528,11</u>	<u>847,75</u>
11. Jahresfehlbetrag		1.942.594,33	1.245.872,54
12. Verlustvortrag		1.840.509,12	680.538,58
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		<u>0,00</u>	<u>85.902,00</u>
14. Bilanzverlust		<u>3.783.103,45</u>	<u>1.840.509,12</u>

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster
Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH hat ihren Sitz in Münster und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster, Reg.-Nr.: HRB 161.

Der Jahresabschluss der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster, zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des HGB sowie den Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind jedoch gemäß § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme/Zugrundelegung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (drei bis fünf Jahre) abgeschrieben.

Der Ansatz des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, die bezüglich der abnutzbaren Sachanlagen um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert werden. Dabei richten sich die Abschreibungssätze nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 3 und 19 Jahre). Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 (ohne Umsatzsteuer) werden im Jahr des Zugangs abgeschrieben.

Die Bewertung der Gegenstände des **Vorratsvermögens** erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit Nominalbeträgen unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Gemäß §42 Abs. 3 GmbHG wurden die Posten Forderungen gegen Gesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern hinzugefügt.

Forderungen gegen Gesellschafter werden zu Nominalbeträgen bilanziert.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der abgegrenzten Beträge erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre vorgenommen wurde.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der abgegrenzten Beträge erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf den Anlagennachweis (Anlagenpiegel) als Bestandteil dieses Anhangs.

Die **Vorräte** des Berichtsjahres bestehen – aufgrund der Aufgabe der Gastronomie im Sommer 2023 – lediglich aus Werbedrucksachen (T€ 7, Vorjahr: T€ 6) zusammen.

Es bestehen **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von EUR 2.091.589,31 (Vorjahr: T€ 3.768). Sie betreffen Forderungen aus Leistungen. in Höhe von EUR 10.916,62 (Vorjahr: T€ 4) und sonstige Forderungen von EUR 2.080.672,69 (Vorjahr: T€ 3.765).

Im Berichtsjahr hat die Stadt Münster, wie in den Vorjahren, einen Betriebskostenzuschuss an die Gesellschaft in Höhe von T€ 350 geleistet und die Kapitalrücklage um diesen Betrag gestärkt.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind insbesondere enthalten (Einzelbeträge über T€ 20):

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Rückstellungen für rückständige Urlaubsansprüche	19	26
Rückstellungen für geleistete Überstunden	34	43
Sonstige Personalarückstellungen	0	105
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	45	23

Die Aufgliederung der **Verbindlichkeiten** nach Restlaufzeiten geht aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

<u>Verbindlichkeitenspiegel</u>				
	<u>Stand</u>	<u>Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit</u>		
	<u>31.12.2023</u>	<u>bis 1 Jahr</u>	<u>über 1 Jahr</u>	<u>davon über 5 Jahre</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus:				
Lieferungen und Leistungen	700.433,91	700.433,91	0,00	0,00
Vorjahr:	767.534,34	767.534,34	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen-:				
über Gesellschaftern	18.308,14	18.308,14	0,00	0,00
Vorjahr:	48.235,89	48.235,89	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten:	441.323,97	441.323,97	0,00	0,00
Vorjahr:	446.255,75	446.255,75	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Gesamt:	1.160.066,02	1.160.066,02	0,00	0,00
Vorjahr:	1.262.025,98	1.262.025,98	0,00	0,00

Zu den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Darüber hinaus sind zu den Verbindlichkeiten keine Sicherheiten oder Pfandrechte bestellt (§ 285 Nr. 1b) HGB).

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	2023 T€	2022 T€
Messen	1.136	3.039
Tagungen, Kongresse	1.512	2.241
Publikumsveranstaltungen	1.340	1.199
Sonstige Veranstaltungen	1.489	2.357
Übrige	320	270
Gesamt	5.797	9.106

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 T€	2022 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	971	1.341
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.841	3.742
Davon Fremdlöhne	1.448	2.211
Gesamt	2.812	5.083

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 T€	2022 T€
Löhne und Gehälter	2.362	2.480
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	694	619
Davon für Altersversorgung	110	125
Gesamt	3.056	3.099

Periodenfremdes Ergebnis:

Im Berichtsjahr werden periodenfremde Erträge in Höhe von 25.648,88 € generiert. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Erstattungen für Betriebskosten für das Jahr 2020 in Höhe von 8.257,25 €, einer Rückvergütung von Vilsa für die Jahre 2021 und 2022 in Höhe von 4.609,50 €, aus einer Erstattung der Unfallkasse für 2022 in Höhe von 3.946,64 sowie der Auflösung alter Verbindlichkeiten aus dem Jahr 2019 in Höhe von 8.233,87 € zusammen.

V. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr wurden Zinserträge aus der Auflösung von Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 25,56 € (Vorjahr: Zinsaufwand 11,78 €) erzielt.

Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) ergibt sich wie folgt:

	Arbeitnehmer	
	2023	2022
Verwaltung	27	27
Technik	10	10
Küche & Service	2	5
Gesamt	39	42

Altersversorgung

Den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird eine Zusatzversorgung nach den für die Angestellten des öffentlichen Dienstes geltenden Grundsätzen gewährt, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat die Gesellschaft gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Bei der Finanzierung der Leistungen der VBL ist nach dem Abrechnungsverband West und dem Abrechnungsverband Ost zu unterscheiden. Die Gesellschaft gehört mit sämtlichen Beschäftigten dem Abrechnungsverband West an.

Im Abrechnungsverband West finanziert die VBL ihre Leistungen über ein modifiziertes Abschnittsdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Der Umlagesatz ist so bemessen, dass die für die Dauer des Deckungsabschnitts zu entrichtende Umlage zusammen mit den übrigen zu erwartenden Einnahmen und dem verfügbaren Vermögen ausreicht, die Ausgaben während des Deckungsabschnittes sowie der sechs folgenden Monate zu erfüllen.

Seit dem 01. Januar 2023 beträgt der Umlagesatz 6,90 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Vom Umlagesatz von 6,90 % tragen die Arbeitgeber einen Anteil von 5,49 % und die Beschäftigten einen Anteil von 1,41 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Hinzu kommt ein zusätzlicher AN-Beitrag von 0,4%, so dass der VBL-Anteil insgesamt bei 7,3% (Vorjahr: 8,26) liegt. Die Summe der der VBL-Beitragserhebung zugrundeliegenden umlagepflichtigen Entgelte beträgt für das Jahr 2023 T€ 2.001 (Vorjahr: T€ 1.942).

Angabe des Abschlussprüferhonorars

Das für das Berichtsjahr als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers, der CURA-CON GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, einschließlich des Aufwands aufgrund der Bildung von Rückstellungen für die Abschlussprüfung und der weiteren erbrachten Leistungen ergibt sich wie folgt:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen incl. Prüfung nach § 53 HGrG	13,4
Steuerberatungsleistungen	2,3
Gesamt	15,7

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beinhaltet das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts und der Prüfung nach § 53 HGrG. Die Steuerberatungsleistungen umfassen die Erstellung der Ertragssteuererklärungen für das Geschäftsjahr 2023 und weitere Beratungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesamtsumme vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB beträgt T€ 119 für das Jahr 2023 und T€ 119 für das Jahr 2024. Darüber hinaus bestehen vertragliche Verpflichtungen im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende in Höhe von T€ 22.

Organe

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrags:

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat,
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Als Mitglied des Geschäftsführungsorgans der Gesellschaft waren im Berichtsjahr folgende Personen bestellt:

bis 30.09.2023: Frau Dr. Ursula Paschke, Münster

ab 01.10.2023: Frau Dr. Maria Näther, Münster.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 wurden der Geschäftsführerin Frau Dr. Paschke eine Grundvergütung in Höhe von T€ 105,9 sowie T€ 14.781,60 an Tantiemen gewährt. Frau Dr. Näther wurden für Ihre Tätigkeit eine Grundvergütung von T€ 30 gewährt. Eine Tantieme für Frau Dr. Näther musste in den Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres nicht berücksichtigt werden, da sich laut Anstellungsvertrag erst ein Vergütungsanspruch beginnend ab dem Jahr 2024 ergibt.

Aufsichtsrat

Ratsfrau Susanne Schulze Bockeloh, Diplom-Agraringenieurin – Vorsitzende

Ratsfrau Prof. Dr. Rita Stein-Redent, Wissenschaftliche Mitarbeiterin – 1. stellvertretende Vorsitzende

Herr Dr. Jürgen Hartmann, Geschäftsführender Vorstand der Rinder-Union West eG – 2. stellvertretender Vorsitzender (ausgeschieden nach der 2. Aufsichtsratssitzung – Renteneintritt)

Herr Dr. Michael Steinmann, Geschäftsführender Vorstand Rinder-Union West eG – 2. Stellvertretender Vorsitzender (ab 02.06.2023)

Herr Heinrich Buxtrup, Vorsitzender des Vorstands Rinder-Union West eG (Erste Sitzung am 18.08.2023 als Nachfolger von Herrn Dr. Jürgen Hartmann)

Ratsherr Meik Bruns, Oberstudienrat

Herr Robin Denstorff, Stadtbaurat

Ratsherr Heinrich Götting, Kaufmann

Ratsherr Philipp Hagemann, Rechtsanwalt

Herr Ralf Johanson, Vorstandsvorsitzender Westfälisches Pferdestammbuch e. V.

Ratsherr Christoph Kattentidt, Diplom-Sozialarbeiter

Frau Gabriele Kubig-Steltig, Rentnerin

Herr Ludger Overhues, Vorstand Schweineerzeuger Nord-West eG

Ratsherr Carsten Peters, Geschäftsführer der Regionalgeschäftsstelle Münsterland der GEW

Herr Josef Rickfelder, Polizeibeamter a. D.

Herr Oliver Teuteberg, Abteilungsleiter

Ratsherr Ulrich Thoden, Lehrer am Berufskolleg.

Auf den Aufsichtsrat finden die Vorschriften des Aktiengesetzes gemäß § 52 Abs. 1 GmbH-Gesetz keine Anwendung.

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt EUR 8.580,00 erhalten. Auf den Aufsichtsratsvorsitz entfielen in diesem Zusammenhang monatlich EUR 260,00 sowie für jedes Mitglied EUR 130,00 als Sitzungsgeld.

Laut Anforderungen des §108 Abs.1 Nr. 9 GO NRW geben wir bekannt, dass an den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH für das Geschäftsjahr 2023 folgende Aufwandsentschädigungen ausgezahlt wurden:

Vorname	Nachname	Ausgezahlter Betrag in €
Peter	Bensmann	130,00
Meik	Bruns	520,00
Heinrich	Buxtrup	130,00
Heinrich	Götting	520,00
Philipp	Hagemann	390,00
Jürgen	Hartmann	130,00
Ralf	Johanshon	130,00
Christoph	Kattentidt	260,00
Gabriele	Kubig-Steltig	390,00
Ludger	Overhues	390,00
Carsten	Peters	260,00
Josef	Rickfelder	520,00
Susanne	Schulze Bokeloh	3.120,00
Michael	Steinmann	390,00
Rita	Stein-Redent	520,00
Oliver	Teuteberg	390,00
Ulrich	Thoden	260,00
Carsten	Rotermund	130,00
Gesamtsumme:		8.580,00

Zur Premiere von Holiday On Ice am 29.12.2023 waren auf Einladung der Geschäftsführung folgende Aufsichtsratsmitglieder z. T. mit Begleitung anwesend:

Herr Bruns, Herr Götting, Herr Johanson, Herr Rickfelder, Frau Schulze Bokeloh, Frau Stein-Redent, Herr Teuteberg und Herr Thoden.

Im Berichtsjahr wurden dem Aufsichtsrat keine Tickets für Veranstaltungen auf individuelle Anfrage ausgegeben. Forderungen gegen die Geschäftsführerin und gegen die Mitglieder des Aufsichtsrates bestanden zum 31. Dezember 2023 nicht.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster, wird in den Gesamtabschluss der Stadt Münster einbezogen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von EUR 1.942.594,33 in den Verlustvortrag einzustellen.

Münster, den 26. April 2024

Dr. Maria Näther
Geschäftsführerin

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2023

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte				
	Stand am 01.01.2023	Zugänge lfd. Jahr	Umbuchungen lfd. Jahr	Abgänge	Stand am 31.12.2023
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	550.187,96	0,00	0,00	0,00	550.187,96
	550.187,96	0,00	0,00	0,00	550.187,96
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.702.911,79	579.424,60	270.051,29	0,00	2.552.387,68
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	8.204.233,05	277.069,26	0,00	199.845,15	8.281.457,16
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	277.435,89	0	-270.051,29	0	7.384,60
	10.184.580,73	856.493,86	0,00	199.845,15	10.841.229,44
	10.734.768,69	856.933,86	0,00	199.845,15	11.391.417,40

Entwicklungen der Abschreibungen				Restbuchwerte	
gesamte Abschreibungen Stand am 01.01.2023 €	Abschreibungen des Geschäfts- jahres €	Entnahme für Abgänge €	Gesamte Abschreibungen Stand am 31.12.2023 €	(Stand 31.12.2023) €	(Stand 31.12.2022) €
7	8	9	10	11	12
489.957,96	33.004,00	0,00	522.961,96	27.226,00	60.230,00
489.957,96	33.004,00	0,00	522.961,96	27.226,00	60.230,00
1.058.976,79	143.706,89	0,00	1.202.683,68	1.349.704,00	643.935,00
7.117.355,16	287.281,73	21.726,15	7.382.910,74	898.546,42	1.086.877,89
0,00	0,00	0,00	0,00	7.384,60	277.435,89
8.176.331,95	430.988,62	21.726,15	8.585.594,42	2.255.635,02	2.008.248,78
8.666.289,91	463.992,62	21.726,15	9.108.556,38	2.282.861,02	2.068.478,78

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

Grundlagen des Unternehmens

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH führt im Interesse der Stadt Münster und der Gemeinden des Münsterlandes Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Sie ist eine Betreibergesellschaft und betreibt das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland. Unter Veranstaltungen aller Art werden verschiedene Formate wie Tagungen, Kongresse, Messen, Märkte, Konzerte, Shows, Feiern, Partys, kulturelle, gesellschaftliche, sportliche, unterhaltende und landwirtschaftliche Veranstaltungen verstanden. Diese Veranstaltungen werden in unterschiedlichen Formaten als B2B-, B2C- oder private Veranstaltungen regelmäßig durchgeführt. Insgesamt finden durchschnittlich 200 Veranstaltungen statt. Das Unternehmen darf sich wirtschaftlich gem. §§ 107, 109 GO NRW betätigen.

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH wurde im Jahr 1926 gegründet. Vier Gesellschafter halten derzeit Anteile an der GmbH. Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 39 Mitarbeitende sowie 6 Auszubildende in der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH tätig.

Integriertes Gesamtkonzept

Für ein zukunftssicheres Messe und Congress Centrum Halle Münsterland ist ein integriertes Gesamtkonzept in drei Ebenen notwendig. Dies ist eine stetig angepasste Strategie mit definierten Zielen, die internen Unternehmenswerte sowie das Markenbild selbst.

Die erste Ebene umfasst die drei strategischen Ziele Wachstum, Attraktivität und Ressource, welche 2023 weiter für das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland geschärft wurden. Dabei wird das Wachstumspotenzial in den Bereichen Wirtschaftlichkeit, Veranstaltungen und Sichtbarkeit geschärft. Wachstum fordert Attraktivität und Attraktivität fördert Wachstum. Das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland entwickelt stetig neue Tools, um durch hohe Attraktivität bei Kunden und Gästen zu überzeugen. Deshalb werden auch die Ziele im Bereich der Attraktivität mit folgenden drei Faktoren neu definiert: Qualität, Image und Begeisterung. Neben Wachstum und Attraktivität ist der Faktor Ressource ein drittes Ziel der strategischen Ausrichtung. Der Fokus richtet sich besonders auf Personal, Gebäude und Kapital.

Die zweite Ebene des integrierten Gesamtkonzeptes beinhaltet die vier internen Unternehmenswerte (Ökologie, Sicherheit, Entwicklung und Achtsamkeit). Diese wurden bereits während der Pandemie ausgearbeitet und im Jahr 2023 mit Leben gefüllt.

Die dritte Ebene des Gesamtkonzeptes wirkt nach außen und ist die Marke. Unser gesamtes Handeln (Markenkern) ist darauf ausgerichtet, Menschen einen perfekten Raum für ihre persönliche Bühne zu schaffen, den sie benötigen, um mit ihren Themen und Fähigkeiten ihr Publikum zu begeistern.

Wir machen das durch ein Angebot, das atmosphärisch wie funktional die individuelle Aufgabe perfekt bedient und mit einer gegebenen Leichtigkeit im Hintergrund der Veranstaltung agiert. Eine Imagekampagne wurde 2023 vorbereitet und durch eine Kreativagentur begleitet. Diese wird 2024 ausgespielt.

Entwicklung der Branche und der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

Die Veranstaltungsbranche

Jedes Jahr wird vom Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e. V. und dem German Convention Bureau das Meeting- & EventBarometer Deutschland erstellt, das die Entwicklungen des Kongress- und Veranstaltungsmarktes analysiert. In der letzten Studie gab es insgesamt sechs Schlüsselerkenntnisse für das Jahr 2023: Erste Schlüsselerkenntnis war, dass sich der Veranstaltungsmarkt schrittweise erholt, wobei jedoch erst ein Niveau von 66 % von Vor-Corona erreicht ist. Die zweite Erkenntnis ist, dass Business Events und beruflich motivierte Events weiterhin wichtig sind und den Markt dominieren. Dass digitale Formate von Bedeutung bleiben und Veranstalter wieder mit mehr digitalen und hybriden Events planen, ist die dritte Schlüsselerkenntnis. Vierte Schlüsselerkenntnis: Nachhaltigkeit steht zunehmend im Fokus, dabei sehen Veranstalter Ressourceneinsparung als Chance. Grundsätzlich zeigt sich der Veranstaltungsmarkt eher resilient, so die fünfte Schlüsselerkenntnis, jedoch bleiben große Herausforderungen, insbesondere bei den Themen Personal, Inflation und Energie. Die sechste Schlüsselerkenntnis zeigt, dass die Zukunftsaussichten für die Branche optimistisch bleiben, so rechnen Anbieter und Veranstalter weiterhin mit steigenden Budgets (Meeting- und EventBarometer 2022/2023).

In der Praxis zeigt sich jedoch, dass die volatilen Bedingungen, insbesondere für die Live-Branche – trotz steigender Anzahl an Veranstaltungen –, eine große Herausforderung darstellen. Dabei sind die bereits oben genannten Energiekosten, die Inflation und das fehlende Personal nicht die alleinigen Branchenthemen. Auch ein schlechter oder kurzfristiger Vorverkauf machen den Veranstaltenden zu schaffen. Grund hierfür sind die steigenden Unsicherheiten bei den Veranstaltungsteilnehmenden, die durch vielzählige coronabedingte Veranstaltungsabsagen, die weiterhin stattfindenden Coronainfektionen und politische Gemengelage, u. a. der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine oder der Konflikt in Nahost, entstanden sind. Hinzu kommen die fortwährend steigenden Produktionskosten, die mit den vorher genannten Themen das gesamte Geschäft immer unplanbarer und schwieriger machen (Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft, 2023). Für 2024 ist eine weitere Erholung und Beruhigung des Marktes durchweg realistisch.

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

Gemeinsam mit der Forschungsgruppe „Future Meeting Space“ wurde ein Zielbild für den Messe- und Kongressstandort Münster erstellt, das den neuen Entwicklungen und Trends der Branche Rechnung trägt und sich zugleich positiv auf die Stadt Münster auswirken wird. Die Umsetzungsmaßnahmen werden Investitionen in die Zukunft notwendig machen. Das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland wird nicht mehr alleine als multifunktionaler Ort und Raum gesehen, sondern öffnet sich weiter und bezieht das Umland und die Stadt mit ein. Münster wird zum „urbanen und emotionalen Eventraum“.

Mitte des Jahres 2023 wurde der Bereich MCC Catering endgültig eingestellt sowie Personal abgebaut. Durch die Abgabe der gesamten gastronomischen Bewirtschaftung an zwei externe Pächter auf Basis eines Provisionsmodells ist der Personalbedarf im Bereich Küche und Service nicht mehr vorhanden. Sehr wohl bedarf es aber weiterhin Personal, das die Koordination mit den Pächtern und deren Kontrolle sowie Abwicklung übernimmt. Das Messe und Congress Centrum kann so den wirtschaftlichen Fokus auf die eigenen Kompetenzen legen, bei gleichzeitiger Sicherstellung des Caterings bei allen Veranstaltungen.

Auch im Jahr 2023 hat das Messe und Congress Centrum die Mitarbeitenden motiviert, sich fort- und weiterzubilden und die Fortbildungsausgaben erhöht. Ebenso wurde das Gesundheitsmanagement weiter forciert und ausgebaut.

Darstellung der Lage

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Im Jahr 2023 wurden 5.797 T€ Umsatz erzielt. Ursprünglich waren 6.850 T€ Umsatzerlöse geplant, die dann in der Vorschau auf 5.445 T€ reduziert wurden. Die Differenz zwischen der Vorschau zum Plan ist durch kurzfristige Absagen von großen Betriebsfesten und Messen (z.B. Absage der Messe DOGLIVE) entstanden. Weiterhin ist die Aufgabe des Bereichs MCC Catering im Sommer 2023 bei den geringeren Umsatzerlösen zu berücksichtigen, der zukünftig mit Umsatzreduzierungen von ca. 1,8 bis 2,8 Mio. € pro Jahr einhergeht.

Insgesamt waren im 1. Quartal 2023 deutliche Zurückhaltungen zu spüren. Hier spielen die vielen Unsicherheiten durch die unterschiedlichen Krisenszenarien eine große Rolle. Ab dem 2. Quartal 2023 hat sich dies etwas verändert und die Veranstaltungsdichte sowie die Anfragen für 2023 ff. nahmen deutlich zu. Im 4. Quartal gab es wieder eine Zurückhaltung, vor allem bei allen gesellschaftlichen Veranstaltungen, was zu spüren, was sich in einer größeren Zahl von optionierten, aber noch nicht verbindlichen Terminbuchungen spiegelte. Hier dürften die Unsicherheiten aus der Pandemiezeit für eine Herbstwelle mit daraus resultierenden Auflagen ursächlich sein.

Im Folgenden werden die Besonderheiten bei Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen hervorgehoben.

Abweichend zu den Planungen ist der Materialaufwand, der vor allem durch die weiterhin hohen Energiepreise in Verbindung mit gestiegenem Energieverbrauch, die durch die Inflation rasant gestiegenen Kosten für den Wareneinkauf Küche (bis zur Aufgabe des Bereichs MCC Catering im Sommer 2023) sowie Leihmaterial und Fremdlöhne, in denen sich die allgemeinen Lohnsteigerungen spiegeln, höher ausfällt als geplant.

Auch der Personalaufwand stellt sich gegenüber den Planungen etwas verändert dar. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wurde noch mit einem Personalaufwand von 3.375 T€ geplant. In dieser Planung sind auch entsprechende Tarifierhöhungen sowie Höhergruppierungen berücksichtigt worden. Der tatsächliche Personalaufwand fällt mit 3.056 T€ geringer aus. Die Gründe hierfür liegen im wesentlichen an – zum Teil auch aufgrund der geringen Auslastung – verzögerten oder nicht getätigten Einstellungen.

Ebenso fallen unter diese Kostenposition etwaige Abfindungen für die Köche, die bedingt durch die Aufgabe des Bereichs MCC Catering das Unternehmen verlassen haben.

Die Abschreibung ist deutlicher als geplant gesunken. Gründe für die Reduzierung sind: Erstens, das Verwaltermodell – welche Investitionen ermöglicht, die buchmäßig bei der Stadt Münster erfasst, aber seitens des MCC in Nutzung sind. Zweitens, die späte Fertigstellung des Umbau des Empfangs, drittens nicht realisierte Investitionen in eine PV-Anlage und in die EDV-Infrastruktur, die in das Jahr 2024 fallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind – anders als geplant und in der Vorschau berücksichtigt – deutlich höher ausgefallen. Auch hier sind allgemeine Preissteigerungen, vor allem auch im Bereich der Instandhaltungs- und Reparaturkosten, zu nennen sowie ein erhöhter Aufwand für die Realisierung von Veranstaltungen im Vergleich zu den Vorjahren. All die zuvor genannten Faktoren haben dazu beigetragen, dass der Jahresfehlbetrag mit 1.943 T€ höher als geplant ausfällt.

Finanzlage

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.943 T€ führt zu einer Verschlechterung der Finanzlage bzw. zur Senkung der Liquidität III um 1.808 T€. Die Gesellschaft profitiert aktuell noch von der soliden Finanzlage der vergangenen Jahre, wenn gleich sich zeigt, dass die aktuelle Finanzlage kein dauerhaftes Ruhepolster für etwaige Ergebnisse bietet. Dennoch beträgt die Liquidität III zum Ende des Wirtschaftsjahres 2.922 T€. Von diesen liquiden Mitteln fließen regelmäßig ca. 2-3 Mio. € (am Stichtag 31.12.2023 2.081 T€) auf das städtische Bankkonto des Cashpools.

Die Eigenkapitalquote als wichtige Kennzahl für die finanzielle Situation von 77,4 % zum Stichtag 31.12.2023 zeigt, dass das Messe und Congress Centrum vor allem die Corona-Krise gut überstanden hat und trotz dieser stabil ist und solide wirtschaftet. Der Bilanzverlust beträgt im Jahr 2023 insgesamt 3.783 T€. Die Zuführung durch die Stadt Münster beträgt seit dem 01.01.2016 jährlich 350 T€. Mit diesem Budget in Verbindung mit dem „Verwaltermodell“ mit der Stadt Münster, konnten im Jahr 2023 die wesentlichen notwendigen Investitionen sowie die Gebäudeinstandhaltung, Wartung und Sanierungsmaßnahmen realisiert werden. Im Zuge des Verwaltervertrages übernimmt die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH die Aufgaben als Verwalter der Immobilie. Mit dem Amt für Immobilienmanagement besteht ein Vertrag für technische Dienst- und Ingenieurleistungen.

Vermögenslage

Das Jahr 2023 ist das siebte Jahr, in dem das Verwaltermodell umgesetzt wird. Die Vermögenslage wird durch die grundsätzlich geringere Zuführung (Betrachtung 350 T€ jährlich) der Stadt beeinflusst. Aufgrund von Haushaltsplanungen der Stadt Münster sind die Dach- und Fachplanungen sehr langfristig angelegt. Die Investitionen und Anlagenunterhaltungsmaßnahmen werden zum großen Teil durch die Stadt Münster, wie im Rahmendienstleistungsvertrag geregelt (Verwaltermodell), getragen. Im Jahr 2023 wurden aufgrund der knappen Haushaltslage nur wenige notwendige Instandsetzungs- und Investitionsmaßnahmen durchgeführt, um stets ein spiefertiges Veranstaltungszentrum nach aktuellem Stand der Technik zu haben. Seitens der Gesellschaft wurde u.a. mit Mitteln aus dem Verwaltermodell der Empfangsbereich im Erdgeschoss der Verwaltung erneuert. Ziel dieser Maßnahme war es für Besucher, Kunden und Partner einen adäquaten Empfangs- und Wartebereich zu schaffen und durch den neu geschaffenen Raum – der „Welcome Lounge“ – auch eine weitere Möglichkeit für Besprechungen zu schaffen.

Im Zuge der Instandhaltungsmaßnahmen sind darüber hinaus beispielhaft zu nennen: Malerarbeiten, Prüfung und Wartung der gesamten Lüftungs-, Heizungs- und Kälteanlagen sowie die Fortsetzung der Digitalisierung. Insgesamt beläuft sich das Anlagevermögen zum Stichtag auf 2.283 T€ und ist somit um 215 T€ erhöht.

Prognose, Risiken und Chancen

Prognose

Insgesamt herrschten im Jahr 2023 in der gesamten Branche volatile Bedingungen durch die Auswirkungen der Pandemie. Noch bis zur Mitte des Jahres 2023 fanden Veranstaltungen statt, die aus den Vorjahren verschoben wurden. Ein anderer Pandemie-Effekt war, dass Nachholtermine in 2022 bei großen Messen und Kongressen dazu führen, dass diese nicht in 2023 stattfanden (Turnusänderung). Dieses wird sich deutlich in den Jahren 2024 ff. beruhigen und, wie oben erwähnt, schrittweise erholen. Über den gesamten Zeitraum bis 2028 ist ein positiver Trend zu sehen, denn die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen ist deutlich gestiegen. Dieses zeigt sich auch bereits im Wirtschaftsplan 2024 ff., wo bereits für 2024 mit Umsatzerlösen von 6.590 T€ und einem Ergebnis von -1.320 T€ und für 2025 mit 8.600 T€ Umsatzerlösen bei einem Ergebnis von 325 T€ geplant wurde. Auffällig positiv ist dabei das Jahr 2025, in dem die alle vier Jahre wiederkehrende Veranstaltung Internationale Ausstellung Fahrwegtechnik (iaf) nach Münster kommt.

Risiken

Negative erlös- und erfolgsauswirkende Faktoren sind weiterhin der Fachkräftemangel, die Inflation, die Energiekrise und die steigenden Produktionskosten. Genauso gehören die volatilen Märkte und die stagnierende Konjunktur zu den Risiken des Messe und Congress Centrum Halle Münsterland. Mit gezielten Maßnahmen wird diesen Risiken entgegengewirkt. So wird die Installation einer eigenen Photovoltaik-Anlage beitragen, die Energiekosten um ca. 20-25 T€ pro Jahr zu reduzieren. Auch im Bereich der Fachkräftegewinnung werden neue digitale Möglichkeiten ausprobiert, um Vakanzen zu streuen.

Hinzu kommt der knappe Haushalt der Stadt Münster, welcher die Instandsetzungsmaßnahmen verzögert oder sogar ganz aussetzt, was sogar zu einer Gefährdung der Gebäudenutzung führen könnte. Insbesondere betroffen sind hier die Dächer, die Böden, der Brandschutz und die Energietechnik.

Eine andere Art von Risiko entsteht im Jahr 2025 durch die verzögerte Reaktivierung der WLE-Gleise direkt am Messegelände. Das neu definierte Baufenster 2025 würde eine Durchführung der iaf im ursprünglichen Format gefährden und einen Millionenverlust für das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland als auch mehrere Millionen Euro für die Stadt Münster – bedingt durch ausbleibende Umwegrentabilität – bedeuten. Gemeinsam mit dem sehr engagierten Veranstalter und der Stadt Münster werden jegliche Möglichkeiten für eine Sicherstellung der Durchführung dieser Leitmesse in Münster geprüft.

Chancen

Die grundsätzliche Erholung des Marktes auf das Vor-Corona Niveau ist deutlich für das Messe und Congress Centrum zu spüren. Altkunden kehren zurück und Neukunden-Anfragen nehmen deutlich zu. Somit kann mit einer langfristig positiven Entwicklung des Ergebnisses geplant werden.

Die aktive Teilnahme an Forschungsprojekten, Allianzen, Initiativen und Verbänden ist weiterhin eine Notwendigkeit für das Messe und Congress Centrum, um den neuen Anforderungen und dem Netzwerk der Veranstaltungsbranche gerecht zu werden.

Auch wenn grundsätzlich eine Erholung des Marktes in Sicht ist, bleibt die Fortsetzung der Betrauung und der damit verbundenen Zuzahlung von 350 T€/Jahr für die Zukunftsfähigkeit des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland sowie der Umsetzung des Zielbildes der Stadt Münster notwendig. Die Fortsetzung der Betrauung und die Umsetzung des Verwaltermodells mit den derzeit fixierten konsumtiven und investiven Budgets sind als finanzielle Basis genauso unabdingbare Voraussetzung für eine positive Entwicklung.

Münster, 26. April 2024

Dr. Maria Näther